

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 75 (2019)
Heft: 1

Artikel: Jahresbericht 2018 des Schweizerischen Vereins für die deutsche Sprache (SVDS)
Autor: Wyss, Johannes
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-866444>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

● «Trinkfreudiges Image»

Kurz nach einer Glosse über «falsche Tatsachen» und dergleichen (*tiny.cc/Lupe235*) fand ein Leser in seinem Leibblatt diesen Untertitel: «Das trinkfreudige Image des Volksfestes in Adelboden». Folgerichtig bemerkt er: «Das Volk ist dort wohl trinkfreudig und nicht das Image des Festes.» Abweichungen von dieser Logik, wie eben «trinkfreudiges Image», lässt nur die dichterische Freiheit zu – oder dann der allgemeine Sprachgebrauch, wenn er so einen Ausdruck

zur festen Fügung erhebt; im Duden etwa «deutsche Sprachwissenschaft» oder «technischer Zeichner». Die Begleiter, die das Digitale Wörterbuch *dwds.de* für «Image» anzeigt, lassen den Schluss zu, dass «angestaubtes Image» als feste Fügung gelten kann. Wenn man es aufpoliert, ist zwar sein Träger immer noch angestaubt, doch fällt das weniger auf. Aber beim Fest um die Skirennen in Adelboden wird es wenig nützen, nur das Image auszunüchtern. dg

Der «Schlusspunkt» glossiert eine sprachliche Zeiterscheinung. Themen- oder Textvorschläge aus der Leserschaft sind erwünscht (maximal 1000 Anschläge).

Jahresbericht 2018 des Schweizerischen Vereins für die deutsche Sprache (SVDS)

1. Schwerpunkte aus der Vereinsarbeit

1.1 «Sprachspiegel»

Die Palette an Schwerpunkten präsentierte sich auch im vergangenen Jahr sehr breit. Dominiert haben Themen von zeitloser Aktualität, wie die Schicksalsgemeinschaft von «Buch und Mensch», das «Schimpfen und Fluchen», um das die Sprachwissenschaft lange Zeit einen Bogen gemacht hat, «Logisch, oder?», mit dem uns aufgezeigt wurde, dass Logik und Sprache nicht immer im Gleichschritt einhergehen müssen, und der Blick über unsere Landesgrenzen hinaus mit «Deutsch in Österreich».

Immer noch aktuell und immer noch nicht befriedigend gelöst ist der Umgang mit einer geschlechtergerechten Sprache, aber der Vorschlag im Heft «Genus und Geschlecht» verdient zumindest unsere Aufmerksamkeit. Aus aktuellem Anlass, dem 250. Todestag von Johann Jakob Spreng, erfuhren wir aus erster Hand von der «Hebung des Basler Jahrhundertschatzes»: Das grösste deutsche Wörterbuch des 18. Jahrhunderts wird zugänglich gemacht.

Nach gut sieben Jahren sehr erfolgreichen Wirkens als Redaktor des «Sprachspiegels» wird Daniel Goldstein in den nächsten Monaten die Leitung der Zeitschrift an Katrin Burkhalter, Vorstandsmitglied des SVDS, übergeben.

1.2 Sprachauskunft

Die kostenlose Sprachauskunft des SVDS wird weiterhin von der Höheren Fachschule für Sprachberufe SAL in Zürich betreut. Die Fragen per E-Mail beantwortet Peter Rütsche, Germanist, Abteilungs- und Lehrgangsleiter an der SAL. Etwas über 100 sprachliche Unsicherheiten aus allen Sparten der Rechtschreibung und Grammatik erreichten die Sprachauskunft. Darunter befanden sich wiederum interessante Zweifelsfälle, wie sie der «Sprachspiegel» gern in der Rubrik «Briefkasten» behandelt. Im Namen des Vorstands danke ich Peter Rütsche für das Engagement im vergangenen Jahr.

1.3 Jahresversammlung an der Universität Basel

Einmal mehr durfte der SVDS mit seinem Jahrestreffen an der Universität Basel zu Gast sein, wofür ich im Namen des Vorstands dem Generalsekretär der Universität, Hans Amstutz, herzlich danke. Nach der statutarischen Mitgliederversammlung gewährte uns die Leiterin der Dudenredaktion, Dr. Kathrin Kunkel-Razum, einen unterhaltsamen Einblick in die tiefgreifenden Veränderungen im Dudenverlag. Der Umzug von Mannheim nach Berlin, die Reduktion der Belegschaft und die Digitalisierung von Wörterbüchern sorgten im Unternehmen für stürmische Zeiten. Umso eindrücklicher war es für die Zuhörerinnen und Zuhörer, zu erfahren, mit welcher Initiative und Kreativität der Dudenverlag die künftigen Entwicklungen zu meistern gedenkt.

Nach dem Mittagessen besuchten die Mitglieder unter kundiger Leitung von Prof. Heinrich Löffler die Ausstellung in der Universitätsbibliothek zum Gedenken an das Wirken von Johann Jakob Spreng.

1.4 Weitere Aktivitäten

Der SVDS hat sich auch 2018 bei der Vorbereitung der Ausstellung «Helvetismen» am Centre Dürrenmatt in Neuenburg engagiert. Ausgehend von den Werken Dürrenmatts werden die Besucher informativ und spielerisch den schweizerischen Besonderheiten der deutschen Standardsprache begegnen. Die Ausstellung in Neuenburg dauert von Mitte Mai bis Mitte August 2019. Anschliessend kann diese von Bibliotheken, Schulen und weiteren Institutionen ausgeliehen werden. Der SVDS begleitet die Ausstellung mit der Extraausgabe 2/19 des «Sprachspiegels», welche die Besucher solange Vorrat kostenlos vor Ort beziehen können.

Im Oktober 2018 ist die überarbeitete und erweiterte 2. Auflage des Dudens «Schweizerhochdeutsch» erschienen. Der vom SVDS herausgegebene Band

umfasst neu rund 3500 Helvetismen. Der Duden wird an der Helvetismen-Ausstellung in Neuenburg zum Kauf angeboten. Mit diesen Massnahmen unterstützen wir eines der zentralen Anliegen unseres Vereins, die Pflege und Förderung des schweizerischen Hochdeutsch.

Eine Gruppe des Vereinsvorstands unter der Leitung von Katrin Burkhalter hat das Konzept für einen Schreibwettbewerb ausgearbeitet, mit dem die Mitgliederzahl und der Bekanntheitsgrad des SVDS gesteigert und verstärkt auch die jüngere Generation auf die Tätigkeiten unseres Vereins angesprochen werden soll. Möglichst viele Personen mit Freude an der Sprache werden eingeladen, ihr liebstes deutsches Wort – ihr Schatzwort – zu nennen und zu begründen, weshalb gerade dieses Wort ihr liebstes sei. Dabei geht es um das Wort, nicht um den Inhalt. Ausgewählt werden die drei besten Begründungen (nicht die Wörter). Anlässlich einer Preisverleihung werden die Gewinner mit einer Laudatio gewürdigt. Anschliessend veröffentlicht der «Sprachspiegel» die Begründungen und Laudationes. Der Wettbewerb soll im Sommer 2019 erstmals ausgeschrieben werden.

2. Personelles

2.1 Mitglieder

Ende 2018 standen 35 Eintritten 55 Austritte – die meisten aus Altersgründen – gegenüber, sodass sich der Mitgliederbestand leider auf 583 reduzierte. Hinzu kommen noch 10 Abonnenten des «Sprachspiegels» ohne Mitgliedschaft. Im Mittelpunkt der Werbemassnahmen stehen nach wie vor der Versand von Werbebriefen mit Probenummern, das Auflegen des «Sprachspiegels» an Veranstaltungen und die Herausgabe von Fachbüchern, die anschliessend in verschiedenen Zeitungen besprochen werden. An dieser Stelle danke ich Daniel Goldstein für seine Kolumne im «Bund» und weitere Veröffentlichungen, in denen er auf unsere Zeitschrift hinwies. Auf unserer Website führen wir unter agenda@sprachverein.ch einen Veranstaltungskalender, auf dem wir gerne Anlässe veröffentlichen, die uns aus dem Leserkreis gemeldet wurden und an denen für den «Sprachspiegel» und unseren Verein geworben werden kann.

2.2 Mutationen im Vorstand

Der Mitgliederversammlung 2019 obliegt es, den Vorstand des SVDS zu erneuern. Der Verfasser dieses Berichts wird nach 24 Jahren als Präsident zurücktreten. Als Nachfolger schlägt der Vorstand den langjährigen Vizepräsidenten Dr. Jürg Niederhauser, den die Leser des «Sprachspiegels» als Autor kennen, zur Wahl vor. Zurückgetreten ist auf Ende 2018 nach 11 Jahren der

Kassier, BrunoENZ. Im Mai 2019 wird auch Jilline Bornand, seit 2009 im Vorstand, auf eine weitere Wiederwahl verzichten. Als Kassier ist neu Bruno Müller vorgesehen. Zur Wahl in den Vorstand haben sich zudem Dr. Stefan Jörissen, Dozent an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, und Oliver Marti, Redaktionsmitarbeiter des «Touring-Magazins» des TCS, bereit erklärt. Dr. Katrin Burkhalter, bisher Aktuarin im Vorstand, wird wie erwähnt die Redaktion des «Sprachspiegels» übernehmen.

3. Finanzielles

Der SVDS veröffentlicht den Jahresbericht mit den wichtigsten Angaben zur Jahresrechnung üblicherweise im Heft 2 eines Jahrgangs. Dieses Jahr ist die zweite Ausgabe des «Sprachspiegels» für das Thema «Helvetismen» und die Vorschau auf die gleichnamige Ausstellung im Centre Dürrenmatt in Neuenburg reserviert. Weil dieses Heft des «Sprachspiegels» einer breiteren Öffentlichkeit zur Verfügung stehen wird, wären Interna wie der Jahresbericht unseres Vereins fehl am Platz.

So viel sei aber schon vermerkt: Auch für das vergangene Jahr weist die Jahresrechnung des SVDS leider einen klaren Verlust aus. Im Gegensatz zu früheren Jahren vermochte 2018 das Finanzergebnis den Betriebsverlust nicht zu reduzieren, weil nahezu alle Anlageklassen Verluste zu verzeichnen hatten.

Die detaillierte Jahresrechnung 2018 kann ab Ende März 2019 beim designierten Kassier bezogen werden. Seine Adresse: Bruno Müller, Lindenstrasse 138, 8307 Effretikon (bruno-za.mueller@bluewin.ch).

4. Dank

Im Namen des Vorstands danke ich allen Leserinnen und Lesern für ihr Interesse am «Sprachspiegel» und am Schweizerischen Verein für die deutsche Sprache. Ein besonderer Dank gilt all denjenigen, die in ihrem Umfeld auf die Aktivitäten unseres Vereins aufmerksam machen, den SVDS mit einer Spende unterstützen oder sich anderweitig für die Pflege unserer schönen deutschen Sprache einsetzen.

Zürich, im Januar 2019

Johannes Wyss, Präsident des SVDS

Jahresversammlung 2019 des SVDS

11. Mai 2019 in Luzern, 10:00 h Mitgliederversammlung, 11:15 h öffentlicher Teil: Vortrag des Mundartspezialisten Christian Schmid über Redensarten. Nähere Angaben folgen im Heft 2 (Einlageblatt).